

JAHRESblatt



09.11.2015
SÜDAFRIKA ZU GAST



17.8.2015–15.7.2016
200 LEHRREICHE SCHULTAGE



25.2.2016
VERNISSAGE BILDN. GESTALTEN



13.1.2016
TAG DER BILDUNG



16.12.2015
THEATERWERKSTATT



20.05.2016
LEHRERHAUSFLUG

Wir stehen im Spannungsfeld von Innovation und Spardruck.



Jahresrückblick

Mittelschulunterricht ist abwechslungsreich. Die beträchtliche Zahl von Pflicht- und Freifächern, die vielen beteiligten Lehrpersonen und die Schüler/innen bringen ebenso Farbe ins Schulleben wie der Methoden-Mix. Zudem findet Schule ja nicht immer nur im Schulzimmer statt – Arbeitswochen, Exkursionen oder Praxiseinsätze bereichern den Unterricht. Aus dieser bunten Palette möchte ich ein paar Besonderheiten des vergangenen Schuljahrs hervorheben.

Unsere Erstklässler am Wirtschaftsgymnasium starteten zum ersten Mal mit dem neu eingeführten Fach NaTech. Es soll als attraktiver Einstieg zum später folgenden Fachunterricht in Biologie, Chemie und Physik dienen. Mit blockweisem Projektunterricht werden die Gymnasiasten ans naturwissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Beispielsweise beim Analysieren von Energydrinks: testen, evaluieren, messen, auswerten – das entdeckende Lernen steht im Vordergrund.

Die Fachschaft Geschichte führte im Vorfeld der Bundesratswahlen im Dezember ein selbst entworfenes «Staatskunde-Labor» durch. Dabei schlüpfen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in die Rolle realer Parlamentarier und gaben ihre Stimme nach durchgeführten Fraktionssitzungen ab. Der Landbote titelte am folgenden Tag «Im Büelrain wusste man es schon vorher», weil das sozialwissenschaftliche Experiment die wirklichen Resultate erstaunlich gut vorweggenommen hatte.

Für die Hochschulreife ist das selbstständige Arbeiten und Recherchieren eine zentrale Komponente. Hier gelang uns ein weiterer Schritt, indem die Mediothek seit diesem Jahr ihren Nutzern den Zugriff auf über 29'000 digitalisierte Medien ermöglicht. Schüler und Lehrpersonen schätzen dies sehr und professionalisieren ihre Recherchearbeiten.

Also alles im grünen Bereich im Bildungskosmos Büelrain? Leider nicht ganz. Die Zürcher Regierung kündigte eine sogenannte Leistungsüberprüfung an, weil angeblich die kantonalen Finanzen aus dem Ruder zu laufen drohen. Für die Mittelschulen bedeutete dies ein Sparprogramm im Umfang von 18 Mio. Franken. Ohne deutlichen Leistungsabbau wäre dies nicht zu bewältigen. In konzertierten Aktionen reagierten darauf die Schulleitungen sowie die Schüler- und Lehrerschaft aller Zürcher Mittelschulen mit diversen Aktionen in der Öffentlichkeit. Humor, Kreativität und jugendlicher Charme statt Jammern – so konnten wir Sympathien und Verständnis gewinnen, etwa mit einer Tanzperformance auf Facebook oder einer Englisch-Lektion unter freiem Himmel in der Winterthurer Altstadt. Schliesslich kürzte die Regierung das Sparvolumen zwar etwas, dennoch werden die verordneten Massnahmen im Sprachunterricht und in der Mediothek ab dem Schuljahr 2017/18 einschneidend sein, zumal bereits in diesem Schuljahr Kosteneinsparungen vorgenommen werden mussten: In jedem Semester lösten wir leider eine Klasse auf. Die Schülerinnen und Schüler wurden auf die anderen Klassen

SCHULKOMMISSION

Birgit Altorfer-Lange, Kinder- und Jugendpsychiaterin – MEDIZIN
Roman Arnold, Kaufmännischer Verband Winterthur – BERUFSBILDUNG
Gaby Bereuter, Sekretärin KBW
Christine Bieri Buschor, Dozentin für Pädagogik/Psychologie – TERTIÄRSTUFE
Martin Bietenhader, Rektor KBW
Claudio Cavicchiolo, Prorektor KBW
Barbara Da Rugna, Lehrerin KBW
Verena Gick-Schläpfer, ehemalige Stadträtin – POLITIK
Mathias Heller, Maschineningenieur – WIRTSCHAFT
Diether Kuhn, Leiter Markt Ost Mobiliar – WIRTSCHAFT
Caroline Landshut, Sekundarlehrerin Seuzach – SEKUNDARSTUFE
Peter Lautenschlager, Prorektor KBW
Wolfgang Merz, Ingenieur – WIRTSCHAFT
Claude Müller Werder, Leiter Zentrum für Innovative Didaktik – TERTIÄRSTUFE
Renato Renner, Leiter Institut für Theoretische Physik – TERTIÄRSTUFE
Michael Zeugin, Kantonsrat – POLITIK

verteilt. Dies senkt unsere Kosten zwar tatsächlich, ob die Unterrichtsqualität bei immer grösseren Klassen beibehalten werden kann, ist allerdings fraglich.

Zurück zu Erfreulichem: Im März stimmte der Kantonsrat dem Neubau unseres Schulhauses einstimmig zu, der Spatenstich wird im September erfolgen. Weit über tausend ehemalige und aktive Büelrainer/innen verabschiedeten im Juli die Baracken mit einem Sommernachtsfest. Der Blick richtet sich nun in die Zukunft. Bis wir den Neubau beziehen können, wird das Büelrainer Schulleben an zwei Standorten stattfinden: an der Rosenstrasse und am Obertor. Ich bin überzeugt, dass wir die neue Situation seriös und flexibel meistern werden. • Martin Bietenhader, Rektor

Leistungen und Engagement

BESTE MATURARBEITEN

Mit dem Rieter-Preis ausgezeichnet wurden Sina Flükiger, 4dW, Enrico Berta, 4eW, und Michael Tschopp, 4bW. Sina Flükiger konnte ihre Arbeit zudem an der Ausstellung der 50 besten Maturarbeiten im Kanton präsentieren. Enrico Berta erhielt den Sonderpreis für eine exzellente fremdsprachige Arbeit. Nadine Gnielka, 4bW, wurde mit dem Preis der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur geehrt.

BESTNOTEN WG

Die besten Maturen abgelegt haben Eliane Ballmer (Durchschnitt 5.8), Michael Tschopp (5.5), Karin Yu, Enrico Berta, Tobias Jucker und Dominik Zürcher (alle 5.4).

BESTNOTEN HMS/IMS

Bei der Schlussprüfung Allgemeinbildung am besten abgeschnitten haben Jan Huber (5.8), Adrian Schrempf (5.4), Tanja Schuppisser (5.1), Alex Lau, Merlina Eisenring und Sebastian Krähenmann (alle 5.0).

BESTNOTEN BERUFSMATUR

Die besten Berufsmaturand(inn)en sind Zora Fuchs (5.6), Desiré Kiner (5.3), Livia Keller und Lara Landolt (beide 5.2).

IMS-PROJEKT

Die Klasse 3I hat eine Webseite entwickelt, die so gut ist, dass die KBW sie im Staatskundeunterricht der 2. WG- und 3. HMS-Klassen verwendet.

ICT-MEISTERSCHAFT

Pascal Andermatt, Jan Huber und Adrian Schrempf, Klasse 3I, haben sich für die ICT-Schweizermeisterschaften im September 2016 qualifiziert.

SO-PRÄSIDIUM

Norma Aeppli, 4eW, die zwei Jahre Präsidentin und ein weiteres Jahr Vorstandsmitglied der KBW-Schülerorganisation war, übergibt das Zepter an Joane Gautschi und Michèle Fierz, 3eW.

JAHRBUCH

Neun Schüler/innen der Klassen 2aW, 2dW und 2I haben mit grossem Einsatz wieder ein 116-seitiges Jahrbuch zustande gebracht, das sich nicht zuletzt dank der Unterstützung von IKA-Lehrer Robert Hofmann sehen lassen darf.

BAND/CHOR

Nach dem beschwingten Auftritt am Info-Abend stürzten sich Band und Vokal-Ensemble in die Vorbereitungen für das Frühlingskonzert, eine vielschichtige musikalisch-theatralische Hommage an Bob Dylan. Unterstützt wurden sie von bewegten Bildern von André Bless, der Theaterwerkstatt und dem Prova Vocal Ensemble.

THEATERWERKSTATT

16 theaterbegeisterte Büelrainer/innen haben unter der Regie von Martina Albertini und Dave Hefti «Frank V.» von Friedrich Dürrenmatt einstudiert und viermal aufgeführt.

SPORTTAG-SIEGER/INNEN

Beim **Bike-OL** siegten die Teams Nadja Ganz/Ladina Glauser, 1dW, und David Heritsch/Dominic Suhner, 2bH. Die **Mountainbike**-Rangliste führten Joëlle Strasser, 1eW, und Silvio Hunziker, 1cW, an. In der Disziplin **Run&Bike** gewannen die Teams Meret Schirrmeyer/Liv Zah, 3dW/3cW, und Florian Clement/Tim Habermann, 3dW, zeitgleich mit Xeno Fresneda/This Scherler, 1aH. In der Kategorie **Run** räumten Lenja Lemcke, 1bW, und Driton Knepper, 1cW, ab. Beim **Schwimmen** waren Pia Scherrer, 2dW, und Kris Maurer, 1aH, die Schnellsten.

UNIHOKEY-MEISTER

Die KBW ist stolz, zwei Schweizermeister in ihren Reihen zu haben: Tim Aeschmann und Cédric Napierala, beide 2dW, gewannen mit dem Unihockey-Team des HCR die Play-Off-Finalserie gegen GC mit 3:1 und sind U18A-Schweizermeister 2015/16.



ÜBERFÜLLTE FACHSCHAFTSZIMMER



IDYLLISCHE HÖFLI

KBW-ALTBAU
VON 1960/72



KREATIVER FREIRAUM



ENGE GÄNGE



WINZIGE MEDIOTHEK



GESELLIGE DERNIERE



NOSTALGISCHES ABSCHLUSSFEST



LETZTER AUGENSCH EIN

Mit Herzblut, Fleiss und viel Know-How

Maturitäts- und Projektarbeiten 2015/16

4aW

Floriane Ammann, Die Entwicklung der Frauenrolle in Ruanda
Simon Baumer, Sand wie Sand am Meer? – Der Handel mit dem Sand
Nebil Bel Hedi, Krebs bei Kindern – Eine Reportage
Tim Bolli, Der Nutzen aus Fussballweltmeisterschaften
Linda Gasser, Projektarbeit: PAW PAW Charity Event
Janis Hurni, Facetten des Terrorismus – eine Zukunftsprognose
Caroline Kalberer, Überwindung von Grenzen am Beispiel Herzchirurgie
Timo Mächler, Zeichnen lernen leicht gemacht
Alexander Moser, Erfolgsserie «How I Met Your Mother»
Moritz Rau, Bewusstsein und Neurowissenschaften
Philipp Sager, Migräne – Was nun?
Michelle Scheuermeier, Kindergartenerziehung unter dem NS-Regime
Livio Veraldi, Reality Rap – Am Beispiel von Immortal Technique
Tim Wacker, Winterthur – Esst Fair!
Severin Woodtli, Die Zukunft der Schweizer Uhrenindustrie

4bW

Roman Blumer, Handball – einfache taktische Mittel zum Erfolg
Nadine Gnielka, Ernährung von Frühchen in der Deutschschweiz
Lea Hitz, Mendocino Motor: Der etwas andere Gleichstrommotor
Lara Kapfer, Wie es sich ergibt – ein Entwicklungsroman
Kasimir Krebs, Mit Sport gegen den Ritalinwahn?
Delia Lagetto, Hippotherapie-K® – Therapie auf dem Pferderücken
Tiziano Lanza, FC Winterthur – Wirkung und Sponsoringpotenzial
Sarah Meyer, Hexenprozesse mit Todesurteil im Kanton Zürich
Deniz Örün, Blutige Propaganda
Ben Rauber, Handball kompakt für den Schulsport der Oberstufe
Flavia Schalcher, Analyse zweier Ausdauertrainingsmethoden
Dario Toppan, Sport als Integrationschance?
Michael Tschopp, Basel 3 und die Folgen am Beispiel Credit Suisse
Megan Wenger, Landesversorgung – Schweizer Hochseeflotte
Livia Widmer, Die antisoziale Persönlichkeitsstörung
Aybüke Yildirim, Die psychische Auswirkung von Cyber-Mobbing
Dominik Zürcher, Insekten als Nahrungsmittel der Zukunft

4cW

Dilara Ant, Einfluss der Geschwisterkonstellation
Chiara Bosshart, Tod auf Verlangen?!
Cédric Deguelle, Halten Lebensmittel-Labels, was sie versprechen?
Michael Gerber, Neural Interfaces
Firat Gürlek, Die Auswirkungen der Automatisierung
Yves Hofmann, Lawinen im Fokus des Klimawandels
Tauland Isufi, Immigration und Arbeitslosigkeit
Pascal Kamber, Ernährungsratgeber für jugendliche Fitnesssportler
Cathérine Kobelt, Kampf gegen das Vergessen – Meine erste Erzählung
Michel Kull, Versicherungsbetrug in Krankenversicherungen
Colin Meckes, The Island Of Vibeira – Musikalbum
Elisa Merico, Consalento
Beat Müller, Ursachen der Ukraine-Krise

4dW

Valentino Aerne, Selbstlernprogramm zur sphärischen Geometrie
Gianna Bollmann, Altersdurchmishtes Lernen in der Unterstufe
Jannik Enkelmann, Tetracyclinresistente Bakterien im Wasser
Sina Flükiger, Sportakrobatikshow mit dem NSW-Akroteam
Tobias Jucker, Mondialisation économique: Chine, chances et défis
Tamara Manser, Untersuchung des Wolfram-Röntgenröhren-Spektrums
Michael Merz, Lösungsansätze zu Überbevölkerung in Indien
Xenia Müller, Verantwortung eines Jugendorganisationsleiters
Seraina Rieder, Ausgebrannt – Burnout bei Kindern und Jugendlichen
David Sager, Putins Plan – Wiederherstellung der Sowjetunion?
Matteo Schärer, Untersuchung des optimalen Schnellkrafttrainings
Chiara Schult, Können Farben heilen?
Nadine Stadelmann, Sisi - Projektionsfläche eines Frauenbildes
Natalie Von Riedmatten, Natalie's Geographic – Meine eigene Zeitschrift
Julian Ziegler, Langage des jeunes – spécificités et lexique

4eW

Norma Aeppli, Mexiko in den Fängen des Drogenkriegs
Joshua Amissah, Digitale Identität
Eliane Ballmer, Organ Donation
Sandra Baltensperger, The Sound We Need – Creation of a Music Album
Enrico Berta, American Football's «Concussion Crisis»
Leonardo Binswanger, Industrially Inspired Design

Nadia Bucher, Redater – Eine Methode zur universellen Behandlung
Cyril Casutt, Warum Gangsta-Rap nicht gleich Gangsta-Rap ist
Zeki Celik, Die Leidtragenden des IS-Terrors
Min-Soo Cho, Die Kryptologie
Nadja Feldmann, Schlemmen durch die Zeit
Dominique López, Ist Gummischrot in einem Rechtsstaat vertretbar?
Robin Moore, Same facts, different news?
Ramona Müntener, Rhetorik in der Schweizer Politik
Roshin Panikulam, Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft
Sarah Paszti, The Sound We Need – Creation of a Music Album
Jennifer Schlappinger, Poetry Slam zur WM-Krise 2014 in Brasilien
Luca Schneider, Erfolgsmodell Berufslehre – ein Exportschlager?
Carlos Temesi, Tierra y Libertad – Utopía Anarquista
Florin Walter, Grossstadt Winterthur in der Finanzkrise
Mike Werder, Sportpsychologie im Schiedsrichterwesen
Karin Yu, Smog Comparison of Old London and Today's Beijing

3aH

Alessia Meier, Ricarda Morf, Laura Wegmann:
Val de Travers – Ein Tal im wirtschaftlichen Aufschwung
Cindy Fuchs, Kim Schregenberger, Julia Tarczali:
Le métro M2 à Lausanne
Gabriel Bühler, Vincent Feer, Nino Rimml:
Entwicklung im Büroalltag
Sebastian Petersmann, Lee-Roy VonAllmen:
Rohstoffe für die Computerherstellung – Gewinnung, Entsorgung, Recycling
Simon Bammatter, Cédric Hug, Colin Swart:
Wie kann die Schweiz von den Flüchtlingen profitieren?
Elias Gerber:
Das Boot ist voll – Die Schweiz und die Flüchtlinge
Jonathan Bühler, Orjana Cernjul, Fiona Italia:
Wie sich junge Frauen mit ihren Kleidern identifizieren
André Lauffenburger, Manuel Maag, Keanu Vetterli:
Berufsausbildung: Vergleich Spanien – Schweiz
Lukas Wimber, Oliver Etter, Sebastian Krähenmann:
Beeinflusst Sport die kognitive Leistungsfähigkeit?

3bH

Rahel Trachsler, Manju Kunnumpurathu, Zaklina Rodic:
Wichtigkeit des Sports im Leben und im schulischen Umfeld
Joel Bosshard, Cyril Dietz, Alessandro Serafini:
Was die Schweizer Super League von Englands Umgang mit Ausschreitungen in und um Fussballstadien lernen kann
Dominik Arpagaus, Merlina Eisenring, Thomas Hobel:
Von englischen Individualreisenden zum Massentourismus:
Ist diese Entwicklung Fluch oder Segen für die Schweizer Tourismusbranche?
Andrea Callà, Nicolas Schmid, Fabian Maurer:
Was wurde aus dem Abschlussjahrgang 2005?
Hazal Bozu, Anna-Lena Graf:
Obligatorischer Schwimmunterricht für Muslime im Lichte der Religionsfreiheit
Fabrice Fuchs, Sandra Müntener, Tanja Schuppisser:
Der Winterthurer Wochenmarkt
Carl Lubojanski, Nicolas Lutz, Julian Thalmann:
Die Entwicklung von Open-Source-Software; welche Gründe sprechen für ihre Existenz?
Manuela Ackeret, Mareena Joseph:
«Der globale Blockbuster» –
Wie hat sich die amerikanische Filmindustrie seit den 1980er-Jahren verändert?
Caroline Adler, Sophie Ambühl, Lisa Breiter:
Blockbuster im Wandel der Zeit

4I (Abschlussarbeiten nach dem Praxisjahr)

Dario Burch, Entwicklung einer Anwendung basierend auf SAPUI5
Fabio Büsser, Quittungsdruck auf Point of Sale Printer aus einer Webapplikation
Alex Eugster, XML-Dateikonverter für HSR Vote
Zora Fuchs, Ruby Applikation zur Performance-Steigerung eines bestehenden Bash Skripts
Sebastian Galli, gymivorbereitung.ch – Internetprojekt auf Basis PHP/MySQL/jquery/AJAX
Levin Germann, Apex Collateral Enterprise: Product Entwicklung mit Java
Alwin Gopurathingal, Implementierung (...) Zahlungseingänge oranger Einzahlungsscheine
Nicolas Ligny, Kundenprojekt mit Contao CMS
Mario Osmakcic, Erweiterung des Tocco Business Framework
Özgür Özsü, Webbasiertes User Interface für Kubernetes
Timon Schneider, On-the-fly PDF-Report Generierung aus einer Webapplikation
Giancarlo Stählin, Website «Quellcode strukturiert drucken»
Luca Stählin, Webapplikation mit den Technologien PHP, MySQL, Javascript
Laurent Von Wurstemberger, Erstellen eines Screens für die Bereinigung von Codelisten

Abschlussklassen 2015/16

HERZLICHE
GRATULATION

den 81 Maturanden,
49 HMS-Diplomanden und
10 IMS-Diplomanden

4aW



Hinten: Georges Hartmeier (Klassenlehrer), Nebil Bel Hedi, Timo Mächler, Moritz Rau, Philipp Sager, Janis Hurni; vorn: Michelle Scheuermeier, Linda Gasser, Florianne Ammann, Severin Woodtli, Livio Veraldi; nicht auf dem Bild: Simon Baumer, Tim Bolli

4bW



Hinten: Dominik Zürcher, Ben Rauber, Kaan Bayir, Deniz Örün; Mitte: Sarah Meyer, Livia Widmer, Delia Lagetto, Nadine Gnielka, Lea Hitz, Aybüke Yildirim, Flavia Schalcher, Megan Wenger, Lara Kapfer, Roman Blumer; vorn: Tiziano Lanza, Renato Burkart (Klassenlehrer), Kasimir Krebs, Dario Toppan, Michael Tschopp

4cW



Hinten: Daniel Wehrli (Klassenlehrer), Beat Müller, Michel Kull, Firat Gürlek, Yves Hofmann, Michael Gerber; vorn: Tauland Isufi, Cathérine Kobelt, Chiara Bosshart, Dilara Ant, Elisa Merico, Pascal Kamber; nicht auf dem Bild: Cédric Deguelle, Colin Meckes

4dW



Hinten: Katja Seemann (Klassenlehrerin), Nadine Stadelmann, Valentino Aerne, David Sager, Xenia Müller, Jannik Enkelmann, Michael Merz, Seraina Rieder, Matteo Schärer, Julian Ziegler; vorn: Gianna Bollmann, Sina Flükiger, Chiara Schult, Tamara Manser, Natalie von Riedmatten, Tobias Jucker

4eW



Von links nach rechts: Dominique Lopez, Carlos Temesi, Jennifer Schlappinger, Florin Walter, Zeki Celik, Mike Werder, Sarah Paszti, Enrico Berta, Robin Moore, Norma Aeppli, Sandra Baltensperger, Joshua Amissah, Nadia Bucher, Eliane Ballmer, Karin Yu, Nadja Feldmann, Luca Schneider, Roshin Panikulam, Ramona Müntener, Barbara Binder (Klassenlehrerin); nicht auf dem Bild: Leonardo Binswanger, Cyril Casutt und Min-Soo Cho

3aH



Hinten: Thomas Hobel, Oliver Etter, Sebastian Krähenmann, Lukas Wimber, Simon Bammatter, Nicolas Schmid, Joel Bosshard, Cédric Hug, Colin Swart, Fabian Maurer, Andra Callà, Keanu Vetterli, Gaby Frey (Klassenlehrerin); vorn: Dominik Arpagaus, Manuel Maag, Rahel Trachsler, Laura Wegmann, Fiona Italia, Merlina Eisenring, Orjana Cernjul, Mareena Joseph, Manuela Ackeret, Alessia Meier, Ricarda Morf; nicht auf dem Bild: Jonathan Bühler

3bH



Hinten: Sebastian Petersmann, Julian Thalmann, Lee-Roy Von Allmen, Elias Gerber, Cyril Dietz, Alessandro Serafini, Nicolas Lutz, Gabriel Bühler, Fabrice Fuchs, Carl Lubojanski, Nino Rimml, Cinderella Fuchs, Matthias Tschudin (Klassenlehrer), Zaklina Rodic, Hazal Bozu; vorn: Vincent Feer, Sophie Ambühl, Julia Tarczali, Tanja Schuppisser, Caroline Adler, Kim Schregenberger, Sandra Müntener, Manju Kunnumpurathu, Anna-Lena Graf, Lisa Breiter

3I



Von links nach rechts: Aurelio Soldini (Klassenlehrer), Subash Elaiyathamby, Leo Rutschmann, Alex Lau, Adrian Schrempf, Luiz Kistler, Pascal Andermatt, Jan Huber, Jorrit van der Zee, Paul Müller

Letztes Provisorium im 56. KBW-Jahr

Seit dem 15. Juli 2016 ist Schluss: Die Büelrainer «Baracken» und der Variel-Trakt werden nach einer Doppel-Dernière abgerissen, weil sie einem grossen Neubau weichen müssen. Nicht zum ersten, aber hoffentlich zum letzten Mal wird ein Provisorium bezogen.

Die ältesten beiden «Fingerdocks», wie der langjährige ehemalige Prorektor Alfons Gallati die Baracken-Zeilen einst nannte, haben ein stolzes Alter von 56 Jahren erreicht. Im Jahr 1960 wurde nämlich die Handelsabteilung des Winterthurer Technikums (heute ZHAW) ausgelagert und als «Kantonale Handelsmittelschule» südlich der Eulach in zwei Pavillons angesiedelt. Der dritte kam 1962 dazu, als die Handli ums Wirtschaftsgymnasium erweitert wurde. Im Büelrainer Jahrbuch 2003/04 gibt Gallati zu Protokoll, sie seien damals für einen Zeitraum von 20 Jahren gebaut worden.

Auf das Schuljahr 1968/69 hin trennten sich HMS und WG vollständig vom Tech und werden seither als Kantonsschule geführt. Schon im zweiten Amtsjahr als erster Büelrain-Rektor beantragte Walter Aemissegger wegen stark steigender Schülerzahlen den Bau einer Baracken-Provisoriums-Erweiterung; 1972 konnte er den zweistöckigen Varielflügel mit den heutigen Zimmern 41 bis 54 eröffnen. Dieser Teil des Provisoriums ist also immerhin

44-jährig geworden. Die erste eigene Turnhalle erhielt das Büelrain übrigens mit 16 im Jahr 1976; sie wurde im zarten Alter von 14 bereits wieder zu Grabe getragen und 1992 durch zwei Hallen im Amslerschen Ergänzungsbau ersetzt.

Trotz der 48-jährigen Büelrainer Unabhängigkeit finden auch im Jahr 2016 noch Lektionen in den Räumlichkeiten der ursprünglichen Mutterschule statt: Chemie und Physik werden zwar von Büelrainer Lehrpersonen, aber nach wie vor in der ZHAW unterrichtet. Dies ändert sich erst 2019 nach Vollendung des Neubaus, wenn erstmals in der Geschichte der Kantonsschule Büelrain alle Fächer in eigenen Räumen unterrichtet werden können.

Gallati prognostizierte im genannten Jahrbuch-Artikel einen Bezug des Neubaus im Jahr 2010. Mit dieser Zahl unterschätzte selbst der bedächtige Glarner die Langsamkeit, mit der die Zürcher Amtsmühlen mahlen. Immerhin kann damit gerechnet werden, dass das Büelrain seinen 60. Geburtstag im Jahr 2020 in eigenen Gebäulichkeiten begehen wird. 59 Jahre wird es dann gedauert haben, bis aus verschiedenen Dauerprovisorien und Ergänzungsbauten zwei dauerhafte, ansehnliche Schulhäuser entstanden sind. Die Zeit der Providurien wird dann wohl endgültig vorbei sein. • Daniel Wehrli, Deutschlehrer

KUNST AM ALTBAU

Im Rahmen des BG-Unterrichts zum Thema Perspektive/Raum haben die Schüler/innen der Klassen 1cW, 1dW, 1eW und 1fW das Projekt «Anamorphose» durchgeführt. An mehreren Orten innerhalb und ausserhalb der Altbauten sind zwanzig Werke mit ungewöhnlicher räumlicher Wirkung entstanden.

Normalerweise versucht man im Kunstunterricht Räumlichkeit auf etwas Zweidimensionalem zu erzeugen. Hier ging es darum, etwas Flaches in einem dreidimensionalen Raum darzustellen, so dass die Werke, nur aus einer ganz bestimmten Position betrachtet, richtig erscheinen. Die zuvor ausgewählten Sujets wurden mit Hilfe von Hellraumprojektoren auf die entsprechende Fläche projiziert und anschliessend abgemalt bzw. abgeklebt. • Elia Marinucci, Lehrer für Bildnerisches Gestalten



KBW-PROVISORIUM
2016-2019



Schule und politisches Engagement

Im letzten Schuljahr organisierte die Fachschaft Geschichte, teils in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen von Wirtschaft und Recht, mehrere Anlässe am Büelrain.

Im November zeigte der Regisseurs Peter Ohlendorf seinen Film «Blut muss fliessen – Undercover unter Nazis»; er wurde mit ihm in der Aula diskutiert und im Unterricht vertieft. Einen Monat später hiess es «Bundesratslabor»: Die Schüler/innen der Abschlussklassen schlüpften in die Rolle eines ihnen zufällig zugeteilten Parlamentariers und spielten die Bundesratswahlen durch – zeitgleich zu den realen Wahlen, die in die Aula übertragen wurden; das Ergebnis des von Erwin Eugster konzipierten und moderierten Experiments stimmte erstaunlich genau mit dem realen überein. Premiere hatte das interdisziplinäre Freifach «Forum Weltpolitik», geleitet von Daniel Gerber (WR), Daniela Derungs (G), Tobias Hug (G) und Sophie Nemet (WR), das HMS- und WG-Schülern die Gelegenheit bot, ausgewählte Themen zu diskutieren, beispielsweise die US-Präsidentschaftswahlen, Migrationsfragen, die chinesische Wirtschaft oder die Entwicklungsziele der Uno. Andere aktuelle Schwerpunkte wurden im Ergänzungsfach Geschichte erarbeitet,

insbesondere der Terrorismus, der Islamismus, aber auch die Gewalt durch autoritäre Regimes, Geheimdienste oder die Kirche.

Diese Veranstaltungen sind nicht nur eine willkommene Abwechslung; ihre Beliebtheit illustriert das rege Interesse der Schüler/innen an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Problemen und Grundsatzfragen. Die Veranstaltungen sind auch gelebte Aufklärung, denn sie fördern Neugierde, selbstständiges Denken, die Verarbeitung und die Anwendung von Wissen sowie das Empathievermögen.

Der Kant'sche Leitspruch «Sapere aude» muss der Leitspruch der Bildung bleiben, einer Bildung, die nicht leblose Rädchen in einem Getriebe, sondern kritische Individuen eines produktiven Ganzen hervorbringt. In Zeiten von zunehmendem Populismus und Nationalismus sowie einer teilweise äusserst einseitigen Berichterstattung ist es von besonderer Wichtigkeit, verzerrten Darstellungen und Wahrnehmungen mit differenzierteren Erklärungen entgegentreten zu können, und zwar mit der mächtigsten Waffe, dem Wort. • Tobias Hug, Geschichtslehrer

AUSTAUSCH WELTWEIT

Auch im vergangenen Schuljahr wurde die Chance eines Austauschjahres von zahlreichen Jugendlichen genutzt. An der KBW haben folgende Gäste den Alltag ihrer Gastfamilien, Mitschüler/innen und Lehrpersonen bereichert: Laura und Luca aus Brasilien, Xiangyue aus China, Katalin aus Ungarn, Tiffany aus Malaysia, Sitta aus Thailand und Mateusz aus den USA.

Nach einem erfahrungsreichen Jahr im Ausland kehren folgende Büelrainer/innen an die KBW zurück: aus den USA Ayalnesch, Céline, Claire, David G., David K., Joëlle, Michelle B., Michelle K. und Selina; aus Kanada Livia und Jana; aus Australien Julia; aus England Muriel und aus Lettland Lucia. Wir freuen uns auf ihre Erfahrungsberichte! • Claudio Cavicchiolo, Prorektor

Rückblick und Dank

GEORGE HARTMEIER: «ICH BIN DER GRÖSSTE CHAOT»

Der «grösste Chaot» wird diesen Sommer pensioniert. – Dass hier von Deutschlehrer Georges Hartmeier die Rede ist, errät niemand. So beschreibt nur er sich selber. Denn wir Kolleginnen und Kollegen schätzen gerade seine hohe Verbindlichkeit und seine Gründlichkeit. Aber so ist unser «Mister Understatement»: vom ersten Anlass bis zum letzten unerhört innovativ, aber immer ganz diskret. Sein erster Auftritt an der KBW als Referent an unserer Weiterbildung in Bad Horn im Jahre 2000 galt neuen Unterrichtsmethoden im Bereich «Ganzheitliches Lehren und Lernen»; an seiner letzten Fachschaftssitzung Ende Mai 2016 stellte er ein neues Aufsatz-Bewertungsraster vor. Mobil ist er nicht nur, weil er im Aargau wohnt, in Winterthur unterrichtet, in Bern ein Büro hat und in Chur und Ro-

manshorn weiterbildet, beweglich ist er vor allem im Kopf: Er kennt sich aus von Derrida über Heine bis zu TV-Serien; «Philosophy in a time of terror» steht ebenso auf seinem Unterrichtsprogramm wie narratologische Prinzipien in «How I met your mother». Georges Hartmeiers Zurückhaltung schlägt ins Gegenteil um, wenn er auf jemanden trifft, der sich am Gymnasium nicht um Bildung und deren Qualität schert. Da kann der sonst so Sanftmütige richtig austeilen. Ein Kopf mit Weitsicht für Bildungsfragen geht zum Glück nur der KBW verloren; in seiner Funktion als Themenverantwortlicher für die Maturarbeit an der Weiterbildungszentrale in Bern wird er dem Schweizer Bildungswesen hoffentlich noch lange erhalten bleiben. • Martina Albertini, Fachvorstand Deutsch

ANDRÉ BLESS BLEIBT MIT KUNST LEBENDIG

André Bless, der Ende Schuljahr pensioniert wurde, der Schule aber als Stellvertreter noch für kurze Zeit erhalten bleibt, unterrichtet seit 1977 am Büelrain. Er war schon lange da, als 1993 der Erweiterungsbau eingeweiht wurde und das «Zeichnen», wie es damals noch hiess, ein eigenes Zimmer erhielt. Viele Lektionen fangen bei André Bless nicht einfach mit einem «Guten Morgen» an, sondern mit einer überraschenden Performance, beispielsweise mit einem abgedunkelten Zimmer und einem projizierten Durcheinander von Buchstaben, die sich allmählich zu Worten formieren und den Schülerinnen und Schülern einen Impuls für die gestalterische Arbeit geben. In der Unterrichtsform SOL (selbstorganisiertes Lernen) erkannte André Bless schon

früh den pädagogischen Nutzen und praktizierte sie lange vor ihrer offiziellen Einführung. Die seit 20 Jahren im März stattfindende Kunstaustellung der BG-Abschlussklassen ist seine Leidenschaft. Für viele Kolleginnen und Kollegen ist der Lehrer und Künstler André Bless Anlaufstelle bei Fragen technischer und gestalterischer Natur. An Ausstellungen wie an den Internationalen Lichttagen 2007 oder in der Kunsthalle Winterthur 2014 führte er uns in sein künstlerisches Werk ein. Seine Lichtprojektionen genossen wir auch, wenn es am Büelrain um Feste geht, seien es Maturfeiern, Frühlingskonzerte oder Weihnachtszeremonien, wo er Sterne glitzern und Schneeflocken tanzen lässt. • Priska Renggli, Fachvorstand Bildnerisches Gestalten

THOMAS FISCHER: «SO, ABGÄH, FÄRTIG G'SÄNDELET!»¹

Während der vergangenen 37 Jahre hat Thomas Fischer die Fächer Geografie und Wirtschaftsgeografie an der KBW unterrichtet. Insgesamt haben in dieser Zeit rund 3000 Schülerinnen und Schüler durch ihn die Welt besser verstehen gelernt und wichtige Zusammenhänge für das Erkennen und Begreifen lokaler wie globaler Zusammenhänge mitbekommen. Damit hat Thomas Fischer im Verlauf seiner Lehrtätigkeit mehr Schüler unterrichtet als seine Wohngemeinde Ebmingen Einwohner zählt! Mit seinem grossen Wissen und seiner ausgeprägten Persönlichkeit hat er für Generationen von Schülerinnen und Schülern unvergessliche Erinnerungen an eine lehrreiche und spannende Schulzeit mitgestaltet. Dank dieser grossen Anzahl unterrichteter Schüler wird er bestimmt

auch in Zukunft immer wieder einem ehemaligen KBW-ler begegnen und damit auch während seines Ruhestands mit der Schule verbunden bleiben. Neben dem Unterricht war Thomas Fischer an der Schule für die Sicherheit und das Bauwesen verantwortlich. Durch seine vorausschauende Art und seinen Sinn fürs Detail hat er damit der Schule auch in dieser Hinsicht wertvolle Dienste erwiesen. Mit dem Ruhestand wird ihm wieder mehr Zeit zur Verfügung stehen, seine eindrucksvolle Modelleisenbahn-Landschaft instand zu halten oder mit dem Zug die Welt zu bereisen. Auf jeden Fall wünsche ich Thomas Fischer alles Gute für die Zukunft und eine tolle Zeit im wohlverdienten Ruhestand.

• Philipp Waldner, Fachvorstand Geografie

¹ Zitat von Thomas Fischer am Ende einer Prüfung

CÉCILE BERNASCONI LÄDT ZUM VERWEILEN EIN

Nach elf Jahren engagierter Tätigkeit verlässt Mediothekarin Cécile Bernasconi die KBW, um im Kanton Aargau eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Sie war für unsere Schüler/innen, aber auch für die Lehrpersonen eine wichtige Ansprechperson. Ihr Berufsfeld hat sich während ihrer Wirkungszeit am Büelrain mehr und mehr zum Lerncoaching und zur Beratung entwickelt, was unter anderem auf die neuen Lehr- und Lernmethoden wie Projektarbeiten, selbst organisierte Lerneinheiten oder die Maturitätsarbeit zurückzuführen ist, aber auch auf die technischen Entwicklungen bei den elektronischen Medien. Diese Rolle nahm Cécile Bernasconi mit Pioniergeist an und initiierte unter anderem die Recherchierkurse, um den Schülerinnen und Schülern auch in diesem

Bereich wichtige arbeitstechnische Grundlagen zu vermitteln. Den Nutzen spürten sie spätestens beim Erstellen eigenständiger Arbeiten. Wegen ihrer kontinuierlichen Weiterbildung und den diversen Verbandsaktivitäten war Cécile Bernasconi stets auf der Höhe der aktuellen medialen Entwicklungen. Obwohl der Raum in den altherwürdigen Baracken sehr knapp bemessen war, gelang es dem Team von Cécile Bernasconi und Petra Fischer, aus der Mediothek einen Ort zu machen, der unser Schulhaus deutlich aufwertete: Die freundliche, wohnliche Atmosphäre lud zum Stöbern und Verweilen ein. Wir danken Cécile Bernasconi herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr an der neuen Wirkungsstätte ebenso viel Elan und Freude! • Martin Bietenhader, Rektor

«Um etwas zu lernen, muss man es tun, bevor man es kann.»

Agnes Jarnosch, Coach

537 Schüler/innen,
78 Lehrer/innen und
17 Mitarbeitende

prägten das

SCHULJAHR 2015/16

der KBW.

Hohe Ansprüche ans Denken

In Oxford fragen sich die Philosophen Luciano Floridi und Nick Bostrom, wann die künstliche Intelligenz die menschliche einholen wird. Ob nun in einigen Jahrzehnten (Bostrom) oder nie (Floridi): Menschliche wird von maschineller Intelligenz extrem herausgefordert. Denn je mehr Gedankenleistungen wir an die Maschinen delegieren, desto komplexer werden die Anforderungen an unser eigenes Denken. Das merken auch unsere Gymnasiasten, wenn sie für die Maturarbeit die Daten nicht bloss zusammentragen dürfen, sondern sie auswählen, interpretieren und richtig anwenden müssen.

Auf diese Erwartungen an Denkleistung reagieren nicht wenige Schüler/-innen mit Flucht: «Ich will nicht ‚hirnen‘, sondern handeln.» Statt eine Untersuchung durchzuführen, schaffen sie lieber ein Werk. Aber der Verpflichtung zur Reflexion entinnen sie auch so nicht, denn das Reglement fordert zusätzlich zum

Gemälde, zum Lied, zur Novelle, zur Choreografie einen analytischen Text. Und das ist für viele Schüler/-innen eine grosse Herausforderung.

Können wir ihnen das nicht ersparen, sie entlasten? Vor fünfzig Jahren verbrachte man am Gymnasium viele Mathematikstunden mit dem Rechenschieber, viele Geschichtsstunden mit dem Abschreiben des Tafeltextes und viele Lateinstunden mit dem Übersetzen weniger Verse. Eigenständige Arbeit und Reflexion wurden selten gefordert. Soll das Gymnasium dahin zurück?

Die Antwort ist klar: Messen, Beschreiben, Zusammentragen, Vergleichen – all das schafft heute die Maschine schneller, genauer und umfassender als der Mensch. Und sie eröffnet ihm damit einen riesigen Informationsraum, eine «Infosphäre» (Floridi), in der der Mensch sich zurechtfinden und Bedeutungen schaffen

muss. Gefordert sind von den Gymnasiasten also neue, zeitgemässe, komplexe Leistungen wie: verschiedene Zeichensysteme lesen, Bedeutungen erkennen, neue Horizonte entwerfen, ethische Handlungslinien skizzieren.

Man muss also sagen: Das Rad der Geschichte lässt sich nicht zurückdrehen; es scheint sich im Gegenteil immer schneller zu drehen. Die Ansprüche ans Denken steigen. Denn je mehr unsere Lebens- und Wissensumgebung von Maschinenintelligenz geprägt ist, je mehr die Infosphäre wächst, desto weniger dürfen sich ihr die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unreflektiert anvertrauen. Vielmehr sollen sie in der Maturaarbeit zeigen, dass sie sich überlegend, ordnend, wertend mir ihr auseinandersetzen können. Und damit sind wir wieder bei den beiden klugen Köpfen aus Oxford, die genau dies fordern und selber tun.

- Georges Hartmeier, Deutschlehrer



SONDERWOCHEN

- Klassenlager**

1aW, Lerntechnik und Sport, Montreux VD, Leitung: Christina Jähde (E), Kaspar Jost (S)

1bW, Le roman policier / in the Footsteps of Sherlock Holmes, Hasliberg BE, Leitung: Karin Biber Ledermann (E), Regula Pilmann (F)

1cW, Logik und Rhetorik, Schächental UR, Leitung: Martina Albertini (D), Guido Trommsdorff (M)

1dW, Perspektiven des Val Lumnez, Degen GR, Leitung: Martin Büssenschütt (M), Elia Marinucci (BG)

1eW, Kultur und Sprache der Lumnezia – mit sportlicher Abwechslung, Vignogn GR, Leitung: Daniela Derungs Wehrli (G), Thomas Rüegg (S)

1fW, Krimi und Forensik, Elm GL, Leitung: Dave Hefti (E), André Kalberer (C)

1aH, Schweizer Wirtschaft an der Grenze zu Deutschland, Stein am Rhein SH, Leitung: Matthias Oeschger (WR), Matthias Tschudin (WR)

1bH, Eine Woche ohne Strom und Smartphone, Campo Cortoi TI, Leitung: Robert Hofmann (IKA), Sophie Német (WR)

1I, Eine Website erstellen und Sport, Disentis GR, Leitung: Urs Bitzer (S), Erwin Eugster (G)

Wirtschaftswoche

2W, Winterthur, Leitung: Fachlehrer/-innen (WR)

- Modulwoche**

3W, Studienorientierung, Erfahrungsaustausch mit Ehemaligen und Naturwissenschaftsmodule

Naturwissenschaftliche Arbeitswoche

3bW, Radioaktivität, Bruni-Alpthal SZ, Leitung: Roger Herrigel (P), Sabin Schläpfer (M)

3cdW, Biologische und chemische Analysen beim Morteratsch-Gletscher und im Inn, Pontresina GR, Leitung: Christina Nef (B), Richard Weber (C), René Wunderlin (B)

3eW, Klimaerwärmung, St. Moritz GR, Leitung: Martin Büssenschütt (M), André Kalberer (C)

3fW, Differentialgleichungen in Mathematik und Physik, Klosters GR, Leitung: Raphael Barengo (P), Renato Burkart (M)

Kulturwoche

3H, Spanisch: Sigüenza / Italienisch: Perugia, Leitung: Barbara Da Rugna (I), Susana Sonogo (Sp), Maria Peña (F/Sp)

3I, Prag, Leitung: Urs Bitzer (S), Sebastian Schiendorfer (WR)

4aW, Barcelona, Leitung: Georges Hartmeier (D), Peter Német (M)

4bW, Istanbul, Leitung: Renato Burkart (M), Philip Frischknecht (WR)

4cW, Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Leitung: Daniel Gerber (WR), Daniel Wehrli (D)

4dW, Dublin, Leitung: Jacques Mock (WR), Nina Tauscher (S)

4eW, Prag, Leitung: Rolf Fiechter (F), Priska Renggli (BG)

- Klassenaustausch**

2cW, Besuch bei/von der Partnerschule in Föha D, Leitung: Teresa Zulli (WR), Saskia Züllig (D)

Immersionswochen

2eW, Sprachaufenthalt, Stratford GB, Leitung: Barbara Binder (E), Esther Kaufmann (S)

Praxiswoche

2H, Integrierte Praxisteile, Zürich, Leitung: Alludo

1I, 2I, 3I, Überbetriebliche Kurse, Winterthur, Leitung: Zürcher Lehrbetriebsverband

IMPRESSUM

Kantonsschule Büelrain Winterthur
Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Auflage 1700 Ex., August 2016

Jahresbericht 2015/16
Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Deutschlehrer)
Redaktionsteam: Martina Albertini (Deutschlehrerin), Martin Bietenhader (Rektor), Claudio Cavicchiolo (Prorektor), Martin Lautenschlager (Prorektor), Corinne Meyer-Wildhagen (Stab), Leander Schickling (Deutschlehrer)
Fotos: Martin Büssenschütt (Mathematiklehrer), Fidan Destani (Hauswart), Yannick Meyer-Wildhagen
Gestaltung: Claudia Wehrli, Winterthur